



Liebe Mitglieder und Pferdefreunde,

Fremde Hunde auf der Pferdekoppel? Wer kennt das nicht. Wir haben einige Vorschläge gesammelt und auch eigene Erfahrungen einfließen lassen. Was wir nämlich nicht wollen, ist, das Problem zu ignorieren. Es ist schlichtweg zu gefährlich.

Bestimmt haben Sie von der Kampagne #doitride gehört. Sind Sie dabei? In diesem Newsletter finden Sie ein paar Gedanken dazu. Und dann wollen wir Ihnen noch ein ganz besonderes Buch empfehlen. Die Autorin hat eine wunderbare Idee umgesetzt, die viele interessante Gedanken zulässt, unabhängig von der Pferderasse. Und dann ist da noch einmal das Thema Reitschulkinder. Anhand eines konkreten Beispiels wird deutlich, wie schwierig es für Reitvereine sein kann, den Ansprüchen gerecht zu werden.

Viele Grüße,

Carola Schiller

Hunde auf der Pferdekoppel? Hier sind einige Vorschläge

Einige Maßnahmen:

1. **Sichere Umzäunung:** Eine hohe, robuste und dichte Umzäunung ist wichtig. E-Draht wirkt abschreckend. Falls es umsetzbar ist und kein Risiko für die Pferde bedeutet.
2. **Warnschilder:** Deutliche Schilder wie "Achtung Pferde schlagen aus" können Hundehalter informieren und möglicherweise abschrecken.
3. **Telefonnummer:** Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie sehen, dass Hunde auf der Pferdeweide sind. Das kann auch rücksichtslose Zeitgenossen sensibilisieren.
4. **Natürliche Barrieren:** Hecken oder dichte Bepflanzungen entlang des Zauns können ebenfalls helfen, Hunde fernzuhalten.
5. **Überwachung:** Kameras oder gelegentliche Überwachungsrouden können Hundehalter abschrecken, die Regeln zu missachten. Achtung: Hinweisschild erforderlich.

Aus der Erfahrung heraus sind dichte Hecken besonders wirkungsvoll. Leider dauert es Jahre, bis sie hoch genug sind. Auf dem zweiten Platz der Erfolge ist das persönliche (freundliche) Ansprechen.

- ➔ „Ich will nicht, dass Ihrem Hund etwas passiert. Die Herde kann Ihren Hund angreifen.“
- ➔ „Haben Sie kürzlich gesehen, dass ein Hund auf die Weide gelaufen ist? Die Pferde haben ihn angegriffen und wir wollen nicht, dass das nochmal passiert.“
- ➔ „Bitte lassen Sie Ihren Hund nicht auf die Koppel laufen. Es ist Privatgrund und für die Herde wirklich gefährlich.“
- ➔ Bewährt: „Neulich hat ein Hund unsere Pferde gejagt. Haben Sie etwas beobachtet? Hier ist meine Telefonnummer, bitte rufen Sie mich an, wenn Sie etwas beobachten.“

Unfälle verhindern

Das will niemand sehen und es passiert doch. Die Physik will die Wege von Pferd und Reiter trennen, doch dann ist da der Steigbügel. Der Reiter bleibt hängen, das Pferd gerät in Panik. Wie realistisch ist das auch heute noch? Die [Reiter Revue](#) hat eine Umfrage gestartet. Dabei ging es um ebensolche Unfälle durchs Festhängen im Steigbügel.

Wir raten: Holt das Thema immer wieder in den Unterricht und in die Versammlungen und duldet keine Nachlässigkeiten beim Schuhwerk. Wie wäre es mit einer Kooperation mit einem Ausrüster? Ggf. mit einer Rabattaktion.

#doitride – Warum es sich lohnt, die Kampagne zu unterstützen

Sich der Kampagne #doitride der FN anzuschließen, bietet viele Vorteile und ist auch ein symbolischer Schritt für alle, die sich für Pferde und den Pferdesport engagieren. Die Kampagne zielt darauf ab, das Wohl der Pferde zu fördern, den Respekt vor Tieren zu stärken und die Akzeptanz des Pferdesports in der Gesellschaft zu erhöhen. Dass genau das nötig ist, ist kein Geheimnis.

Warum es sich lohnt, sich der Kampagne anzuschließen

Die FN betont, dass das Wohlergehen der Pferde über allen anderen Interessen steht. Das bedeutet, dass Pferdebesitzer und -reiter sich kontinuierlich fortbilden und ein tiefes Verständnis für die natürlichen Bedürfnisse der Pferde entwickeln müssen ([Reiterrevue](#)). Durch die Teilnahme an der Kampagne tragen Sie dazu bei, eine pferdegerechte Haltung und Ausbildung zu fördern. Auch, um Pferde glücklich(er) zu machen.

Darüber hinaus schafft die Kampagne ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Verhalten im Umgang mit Pferden. Das ist besonders wichtig in dieser Zeit, in der der Pferdesport kritisch betrachtet wird. Die Kampagne bietet eine Plattform, um die positiven Aspekte des Reitsports zu betonen und die Öffentlichkeit über die richtigen Praktiken im Umgang mit Pferden aufzuklären. Dadurch tragen Sie dazu bei, das Image des Pferdesports zu verbessern und vor allem, Missverständnisse abzubauen ([Deutsche Reiterliche Vereinigung](#)).

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Gemeinschaft, die durch die Kampagne entsteht. #doitride vereint Menschen aus verschiedenen Bereichen des Pferdesports und fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht uns, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Solch ein Netzwerk kann sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Reiter von großem Nutzen sein ([Reiterrevue](#)).

Davon abgesehen bietet die Kampagne zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme. Sie können die Botschafter der Kampagne durch Social Media verbreiten, an Veranstaltungen teilnehmen und sich in lokalen Initiativen engagieren. Durch diese

Aktivitäten tragen Sie aktiv zur Verbreitung der Kampagnenziele bei und zeigen Ihr Engagement für das Wohl der Pferde ([Deutsche Reiterliche Vereinigung](#)).

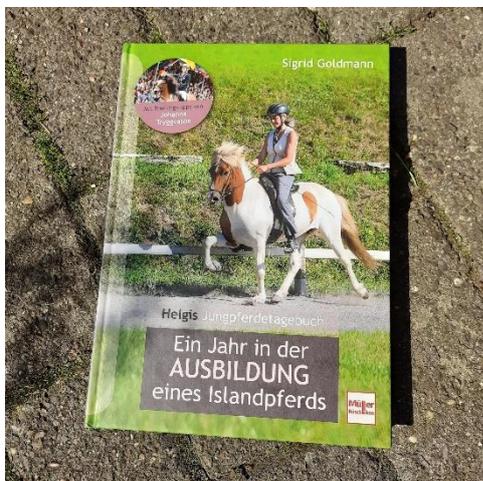
Nicht zuletzt hilft die Teilnahme an der Kampagne, die langfristige Akzeptanz des Pferdesports in der Gesellschaft zu sichern. Indem Sie sich für pferdegerechtes Reiten und einen respektvollen Umgang mit Pferden einsetzen, tragen Sie dazu bei, das Ansehen des Pferdesports zu verbessern und sicherzustellen, dass dieser auch in Zukunft eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft spielt ([Deutsche Reiterliche Vereinigung](#)) ([Reiterrevue](#)).

Insgesamt bietet die Kampagne #doitride eine hervorragende Gelegenheit, sich für das Wohl der Pferde einzusetzen, verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und Teil einer engagierten Gemeinschaft zu werden. Ihre Unterstützung kann einen bedeutenden Unterschied machen und dazu beitragen, die Zukunft des Pferdesports positiv zu gestalten

Rezension

Von Carola Schiller

Helgis Jungpferdetagebuch - Ein Jahr in der Ausbildung eines Islandpferdes von Sigrid Goldmann



Stop! Wenn Sie jetzt denken, dass Sie als Nicht-Islandpferdereiter vom

Inhalt des Buches nicht angesprochen sind, dann möchte ich Sie gerne vom Gegenteil überzeugen. Ich bin beim Thema Islandpferd nämlich auch nicht vom Fach. Trotzdem habe ich das Buch mit Spannung gelesen.

Worum gehts?

Sigrid Goldmann hat die Ausbildungsschritte des ersten Jahres ihrem Jungpferd dokumentiert. Inklusive aller Rück- und Fortschritte. Während dieses Jahres hatte sie Unterricht bei einer erfahrenen (und wirklich sehr erfolgreichen) Islandpferde-Ausbilderin und Reiterin (Johanna Tryggvason). Die Tipps und Unterrichtsinhalte hat Sigrid Goldmann in ihr Tagebuch einfließen lassen. Diese Textstellen sind zum besseren Verständnis farblich unterlegt. Weil Helgi ein junges Pferd in der Grundausbildung ist, kommt es naturgemäß nicht zu einer gleichmäßigen Entwicklung. Trotz professioneller Begleitung ist das Vorankommen immer die Folge gründlicher Basisarbeit, bei der auch Rücksicht auf die jeweilige körperliche und seelische Verfassung des Pferdes genommen wird. Das ist der Autorin wichtig. Goldmann nimmt jeden Rückschritt ernst und geht ihm auf den Grund. Das lässt Pferd und Reiter zusammenwachsen und schult den Blick für das Wesentliche.

Besonders spannend ist aber die Gegenüberstellung von Sigrid Goldmanns Beobachtungen und Bewertungen und ihrer Ausbilderin. Die bestätigt an vielen Stellen das Bauchgefühl und gibt darauf aufbauend fachliche Tipps zur Bewältigung der Probleme.

Krisen und Rückschläge – Endlich spricht mal einer aus

Die Ausbildung eines Jungpferdes ist kein Zuckerschlecken. Sigrid Goldmann wollte kein so junges Pferd. Aber sie suchte einen Nachfolger für ihr Pferd, das gestorben war und jeder Pferdemensch weiß, dass letztendlich beim Pferdekauf Kompromisse unerlässlich sind.

Und auf die fordern Mensch und Pferd. Dass Pferde aus Böswilligkeit die Mitarbeit verweigern, darüber sind wir glücklicherweise hinaus. Während Sigrid Goldmann die Rückschläge skizziert und vorsichtig die Ursachen erforscht, hilft ihr Johanna Tryggvason mit etwas zeitlichem Abstand. Das macht die Entwicklung und den letztendlichen Erfolg der Ausbildung so unterhaltsam.

Brandaktuell und zeitgemäß ist das Buch außerdem, denn es zeigt, wie eine professionelle Pferdeausbildung unter hohem Tierschutzanspruch gelingt. Auch dann, wenn das Pferd unkooperativ wird und der Reiter nach Überprüfung aller Schmerzauslöser vielleicht auch mal vor dem Dilemma steht, dass das Pferd andere Pläne mit seiner Freizeit hat.

Wir sagen: Absolut lesenswert und eine herzliche Empfehlung an alle, die sich ein Jungpferd angeschafft haben oder anschaffen wollen.

Erschienen im Mueller-Rueschlikon-Verag

207 Seite

ISBN 9783275 023028

29.90 Euro

Haben Sie Reitschulkinder?

Von Carola Schiller

Kinder im Stall sind eine Bereicherung. Sie sind aufmerksam, impulsiv, tierbegeistert und voller Hoffnungen, dabei aber auch leicht zu enttäuschen. Deshalb begegnen wir Kindern mit besonderer Sorgfalt.

Kürzlich war ich in einem befreundeten Reitverein, der über Monate keine Schulponys zur Verfügung hatte. Dann wurden viele auf einen Schlag angeschafft und etwa ein Drittel der Kinder (Ca. 30) kamen zurück, um Unterricht zu nehmen.

Die Kinder kamen aber mit Erwartungen, dass sie sofort richtig „reiten“ können. Die Reitstunden endeten für einige Schüler im Sand. Es war harmlos. Niemand wurde verletzt, aber die Kinder waren enttäuscht.

Vor zehn Jahren hätte das vermutlich keine Rolle gespielt. Heute schon. Die Frusttoleranz ist gesunken. Der Zeitdruck hat zugenommen. Zumindest ist das ein Erklärungsansatz.

Dass ein Reitschulkind aus der Stallgasse hetzt, weil es zum Geigen- oder Ballett muss, ist keine Ausnahme. Aber das passt nicht. Das Reiten braucht Ruhe, es braucht Achtsamkeit. Das Lernen findet nicht nur statt, wenn das Kind auf dem Pferd sitzt, sondern auch noch danach. Das Erlernte muss sich setzen. Wenn diese Phase durch neue Lerninhalte gefüllt wird - und seien sie noch so hochrangig – wird es schlichtweg zu viel. (Ausnahmen bestätigen die Regel)

Lassen Sie uns gerne an Ihren Erfahrungen teilhaben!

Der Hessen-Cup!

„Raus ins Gelände“, ist das Motto. Noch bis zum 28. Juni findet der Hessen-Cup statt. Teilnehmen dürfen für Hessen alle Reiter, Säumer oder Fahrer, der in Hessen wohnt oder dessen Pferd in Hessen steht.

Ziel ist, Kilometer im Gelände zu sammeln. Die zurückgelegten Kilometer werden anschließend samt Foto von unterwegs hochgeladen.

Der [Hessen-Cup](#) ist eine Kooperation der ETCD-FreiZeitReiter mit Reit-und Fahrwege Schleswig Holstein.

Schonmal über eine Kooperation nachgedacht?

Kooperationen zwischen Vereinen oder zwischen Vereinen und Unternehmen bringen viele Vorteile, die weit über die Möglichkeiten einzelner Vereine hinausgehen. Die Zusammenarbeit ermöglicht es Vereinen, ihre Ressourcen zu bündeln und somit größere Projekte zu realisieren, die allein vielleicht gar nicht umsetzbar wären.

Ein Aspekt von Kooperationen liegt in der Erweiterung des Netzwerks. Durch gemeinsame Projekte können Vereine neue Zielgruppen ansprechen und ihre Reichweite verbessern. Das ist mit Blick auf Sponsoren wichtig. Aber auch die Chance auf neue Mitglieder steigt. Der Verein gewinnt an Kraft und die Außenwirkung verstärkt sich.

Zudem können Kooperationen dazu beitragen, Kosten zu senken, da Ausgaben für bestimmte Projekte geteilt werden können, was den finanziellen Spielraum der Vereine erweitert.

Neben finanziellen Vorteilen bieten Kooperationen auch Zugang zu neuen Technologien und Innovationen. Ein Beispiel steht unten.

Gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten wiederum erhöhen die Sichtbarkeit der Vereine in der Öffentlichkeit und stärken ihr Ansehen.

Ein weiterer bedeutender Vorteil von Kooperationen liegt in der gemeinsamen Interessenvertretung. Vereine können durch die Bündelung ihrer Kräfte eine stärkere Stimme in der Politik und Gesellschaft haben und so ihre Anliegen besser vertreten. Darüber hinaus bieten Kooperationen die Möglichkeit, von den Stärken anderer Organisationen zu profitieren und gleichzeitig möglicherweise vorhandene Schwächen oder fehlende Möglichkeiten auszugleichen.

[Hier](#) ein Beispiel für eine Kooperation, über die wir uns sehr freuen!

Endspurt!

In der Zeit vom 24.02. bis 28.06.2024 sind alle Reiter, Fahrer und Säumer herzlich eingeladen, am Hessen Cup teilzunehmen und Kilometer mit ihren Tieren im Gelände zu sammeln. Diese Veranstaltung steht allen offen, unabhängig davon, ob Ihr viel oder wenig im Gelände unterwegs seid. Startet einfach bei Euch in der gewohnten Umgebung. Es genügt, wenn Ihr gerne mit Pferd, Muli oder Esel im Gelände unterwegs sein wollt. Jeder gesammelte Kilometer wird sowohl in der Einzelwertung als auch für die Wertungen des Landkreises und des Bundeslandes berücksichtigt.

In diesem Jahr begrüßen wir den Thüringer Reit- und Fahrverband als Neu-Einsteiger beim Cup, der den Wettbewerb erstmals für Thüringen ausrichtet. Ebenso sind die Reit- & Fahrwege Schleswig-Holstein e.V. wieder dabei und wird - wie im letzten Jahr - den "Kampf der Landkreise" für Schleswig-Holstein ausrichten. Damit nehmen bereits drei Bundesländer teil, was uns sehr freut, und wir hoffen auf noch mehr Teilnehmer in den kommenden Jahren.

Wie in den vergangenen Jahren werden die Einnahmen aus dem Cup in zwei Prämien aufgeteilt. Ein Drittel geht an den Landkreis mit den meisten gesammelten Kilometern, und zwei Drittel gehen an den Landkreis mit den meisten Kilometern im Durchschnitt pro angemeldetem Teilnehmer. Die gewonnenen Prämien fließen nach und nach in die Reit- und Fahrwege der siegreichen Landkreise.

Die Teilnehmer können bei der Anmeldung zwischen drei Sparten wählen: Fahrer, Reiter und Säumer. Fahrer können alle Kilometer einreichen, die sie gefahren, geritten oder geführt haben. Reiter zählen alle gerittenen und geführten Kilometer, während Säumer ausschließlich zu Fuß mit ihrem Equiden Kilometer sammeln.

Diese Aufteilung ermöglicht einen fairen Vergleich innerhalb der Sparten. Die ersten drei Plätze jeder Sparte erhalten tolle Preise, doch das Besondere an dieser Veranstaltung ist der Austausch innerhalb der Kreisgruppen und die vielen neuen Kontakte, die geknüpft werden können. Die Online-Anmeldung ist auf der Webseite www.etcd-dfrz.de möglich. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen erlebnisreichen Cup 2024.

Impressum

Pferdesportverband Hessen

Wilhelmstraße 24

35683 Dillenburg

Telefon: 02771/8034-0

info@psv-hessen.de